

Es informiert Sie	Kerstin Weber
Telefon (0202)	563 69 30
Fax (0202)	563 47 57
E-Mail	Kerstin.Weber@stadt.wuppertal.de
Datum	06.12.2001

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses Schutz und Ordnung am 05.12.2001

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Peter Bartsch ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinz-Peter Brakelmann , Herr Günter Pott , Herr Rainer Spiecker , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert , Herr Wolfgang Hahn , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Arif Izgi , Frau Silke Neuschäfer ,

von der FDP-Fraktion

Herr Tobias Wierzba ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Peter Menke für Herrn Guido Gehrenbeck,

als sachkundige Bürger

Herr Detlev Rüter , Herr Winfried Schrahe ,

von der Verwaltung

Herr Siegfried Brütsch , Herr Dr. Rolf Dannemann , Herr Werner Fischer , Herr Axel Frieß , Herr Michael Mehler , Herr Ulrich Schulte ,

vom Personalrat

Herr Jörg Beier ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Ralf Loewen für Herrn Beig. Hackländer,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Hans-Jochen Blätte , Herr Dr. Werner Henning , Herr Joachim Rubert ,

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 16:53 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Vor Einstieg in die Tagesordnung beantragt **Herr Stv. Brakelmann**, dass die als Tischvorlage ausliegende Drucksache `Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung` in der Ausschusssitzung beraten wird.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Dem Antrag wird zugestimmt. Die Drucksache wird als TOP 0 nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen.

Einstimmigkeit.

Herr Hasenclever erbittet in diesem Zusammenhang erneut, dass die zur letzten Niederschrift als Anlage beigefügte Statistik `Unfälle an Geschwindigkeitsstandorten inklusive der Klassifizierung der Einsatzbereiche` von der zuständigen Verwaltungseinheit fortgeschrieben und dem Ausschuß vorgelegt wird.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

0 Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung Vorlage: VO/0354/01/S

Herr Stv. Brakelmann weist darauf hin, dass seinem Antrag im Verkehrsausschuss, in der Begründung der Drucksache auf Seite 2 im vorletzten Absatz den Begriff `schrittweise` zu entfernen, entsprochen wurde.

Herr Loewen erläutert, dass mit der Formulierung `Die Standorte, an denen mobil gemessen wird, werden in den Medien bekannt gegeben`, nicht gemeint ist, dass dieses täglich geschehen wird, sondern, dass der bereits in der Drucksache genannte Meßkatalog, der in Zusammenarbeit mit der Polizei erstellt wird, veröffentlicht werden soll.

Herr Hasenclever bittet um Übersendung dieses Meßkatalogs an die Fraktionssprecher.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, der Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen eines neuen Gesamtkonzepts "Überwachung fließender Verkehr" zuzustimmen.

Einstimmigkeit bei Enthaltung der SPD – Fraktion.

1 Neufassung der Satzung der Stadt Wuppertal über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen nach dem Fleisch- und Geflügelfleischhygienegesetz (Fleisch- und Geflügelfleischhygiene- Gebührensatzung) (Drs. 7021/01) Vorlage: VO/0338/01/S

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, die Neufassung der Fleisch – und Geflügelfleischhygiene – Gebührensatzung gemäß dem vorliegenden Entwurf zu

beschließen.

Einstimmigkeit.

**2 Personalsituation der Feuerwehr (Übernahme des
Grundausbildungslehrgangs 2001)
(mdl. Bericht)**

Herr Blätte erläutert auf Anfrage des **Herrn Hasenclever**, dass die als Tischvorlage gereichte Sachstandsdarstellung das bereits vorhandene Strategiepapier (Resolution vom 15.06.2001) nicht ersetzt sondern ergänzt.

Herr Hasenclever bittet die Verwaltung, dass die Personalsituation bei der Feuerwehr in den künftigen Jahres – bzw. Quartalsberichten dargestellt wird.

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Der mündliche Bericht sowie die Tischvorlage `Personalbedarf Berufsfeuerwehr` (*Anlage*) werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

**3 Alarmierung der Bevölkerung durch Zivilschutzsirenen
Vorlage: 7019/01**

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Die Anfrage der SPD – Fraktion wurde umfassend beantwortet und wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

**4 RAMS-Sachstand: November 2001 (Drs. 7022/01)
Vorlage: VO/0389/01/S**

Beschluss des Ausschusses Schutz und Ordnung vom 05.12.2001:

Der Bericht der Verwaltung wird bezüglich der Baumaßnahmen `Freiwillige Feuerwehr Nächstebreck` und `Feuerwache II` zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bezüglich der Baumaßnahmen `Korzert` und `Linde` wird der Bericht der Verwaltung nicht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

5 Verschiedenes, Mitteilungen der Verwaltung

Kein Beratungsbedarf.

Bartsch
Vorsitzende/r

Loewen
Vertreter der Verwaltung

Izgi
stellv. Vorsitzender

Weber
Schriftführer/in

Anlage

- Zu TOP 2: Tischvorlage „Personalbedarf Berufsfeuerwehr“

Personalbedarf Berufsfeuerwehr

Im Oktober 2001 ist das Soll im Personalbereich bei der Berufsfeuerwehr auf der Basis eines zu knapp bemessenen Ausfallfaktors beinahe erreicht worden. Durch die Übernahme des Grund-Ausbildungslehrgangs und aufgrund einiger externer Einstellungen stellt sich die Personal-Situation im Vergleich zu den extrem angespannten Vormonaten wesentlich unkritischer dar. Das wird sich allerdings auf das Personalkostenbudget (negativ) auswirken. Die weitere Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

-4	freie Stellen Ende Oktober 2001
-2	Mitarbeiter im Vorbereitungsdienst für den g.D.
-2	Rett.ass, wechseln zum GAL
-7	Pensionierungen in 2002, planmäßig bzw. bereits vorzeitig eingeleitet
-7	Pensionierungen 2003
- x	Altersteilzeit
<hr/>	
-22	freie Stellen Ende 2003
+19	GAL

Diese Übersicht berücksichtigt nicht die außerplanmäßigen Abgänge und die Fluktuation, die zusammen aus der Erfahrung mit etwa 5 p. a. abgeschätzt werden kann.

Maßnahmen zur Personalentwicklung:

1. Weitere externe Einstellungen bis zur Auffüllung des genehmigten Stellenplanes (z. Zt. liegen 12 Bewerbungen vor).
2. Einstellung geeigneter Rettungsassistenten/-sanitäter als Angestellte im Einsatzdienst. Diese Mitarbeiter/-innen werden dann jeweils in den nächsten GAL übernommen. Sie puffern die extremen Personalschwankungen zwischen zwei GAL.
3. Im Oktober 2003 muss der nächste GAL folgen, um die Abgänge in den darauffolgenden Jahren auffangen zu können (weitere 14 planmäßige Abgänge bis 2006). Die Absolventen stehen zum 01.04.2005 dem Einsatzdienst zur Verfügung.

Im Budget muss somit für die kommenden Jahre durchgängig ein GAL mit 15 - 20 Anwärtern berücksichtigt werden.